

## Die Polizei warnt vor Betrügern

Momentan werden insbesondere ältere Menschen angerufen oder an ihrem Wohnort von angeblichen Polizisten angesprochen. Häufig werden sie aufgefordert, in einem „Ermittlungsverfahren“ bei der Ergreifung von Tätern mitzuhelfen. Dabei haben es die Betrüger auf die Ersparnisse der Senioren abgesehen – oft erfolgreich. Bitte unterstützen Sie die Polizei: Stellen Sie Informationsmaterial für ältere Menschen zur Verfügung. Bestellungen für eine kostenfreie Zusendung an den Fachstab 32 – Kriminalprävention und Opferschutz – E-Mail: [kriminalpraevention@polizei.hamburg.de](mailto:kriminalpraevention@polizei.hamburg.de), Tel. 428 67 03-21 oder -46. | *hüb*

## Jahresverzeichnis im Februar online

Das Hamburger Ärzteblatt veröffentlicht am Anfang eines Jahres sein Verzeichnis des Vorjahres. Das achtseitige Register mit allen Artikeln, Meldungen und Namen der elf Ausgaben 2017 finden Sie unter [www.aekhh.de/archiv\\_hamburger\\_aerzteblatt.html](http://www.aekhh.de/archiv_hamburger_aerzteblatt.html). | *hüb*

## Kunststücke der Wahrnehmung



Seine Bilder nennt er „Kunststücke der Wahrnehmung“. Die eher abstrakten Motive erfassen Spuren von natürlichen und von Menschen gemachten Veränderungen von Materialien, die der Fotokünstler Dieter Simon mit einer kleinen digitalen Taschenkamera aufgenommen hat. Von 1980 bis 1997 lehrte Simon als Professor im Fachbereich Architektur an der Fachhochschule Hamburg. Nach seiner Pensionierung fotografierte er gezielter auf Reisen, immer auf der Suche nach Motiven, die man als Übergang von Fotografie zur Malerei bezeichnen könnte. Der Künstler präsentierte seine Werke in bisher 18 Einzelausstellungen. Bis zum 27. April sind seine Bilder in der Fortbildungsakademie der Ärztekammer, Weidestraße 122 b, zu sehen. | *hüb*



Gehören zu den Gründungsorganisationen des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg: Dr. Klaus Beelmann, Ärztlicher Geschäftsführer der Ärztekammer, Klaus Schäfer, Vizepräsident der Kammer, Caroline Roos, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KVH, und Prof. Dr. Martin Scherer, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (v. l.)

## Weiterbildung: Auftakttreffen des neuen Kompetenzzentrums

Schwungvoller Auftakt: Zur „Kick-Off-Veranstaltung“ des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg (KWHH) im Dezember waren über 70 Interessierte gekommen. Darunter viele junge Ärztinnen und Ärzte, aber auch ältere Kolleginnen und Kollegen. Ihr gemeinsames Ziel: Die Weiterbildung Allgemeinmedizin in Hamburg weiter voranbringen, das KWHH mit Leben füllen. Und so ging es neben dem offiziellen Auftakt zu dem vom Institut und der Poliklinik für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) gemeinsam mit der Ärztekammer Hamburg und der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH) gegründeten Kompetenzzentrums auch gleich in den Dialog: Angehende wie bereits langjährig praktizierende Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner konnten in mehreren Gesprächsrunden ihre konkreten Vorstellungen äußern. Dabei ging es beispielsweise um die Schwerpunkte künftiger Seminare, um die Ausgestaltung des Mentoringprogramms, um Anregungen an die Weiterbilder und auch um die Sorgen des allgemeinmedizinischen Nachwuchses. Der erste Tag der Weiterbildung am UKE fand bereits Ende Januar statt. Weitere Informationen zum KWHH unter [www.uke.de/kliniken-institute/institute/allgemeinmedizin/lehrangebote-fortbildungen/kwhh.html](http://www.uke.de/kliniken-institute/institute/allgemeinmedizin/lehrangebote-fortbildungen/kwhh.html). | *san*

## Malteser Migrantenmedizin seit 10 Jahren in Hamburg

„Am Umgang mit unseren Mitmenschen aus anderen Ländern zeigt sich, ob wir verstanden haben, was das Leben unter Menschen ausmacht. Was das Leben überhaupt ausmacht“, zitierte Andreas Damm am 24. Januar in seiner Rede zum zehnjährigen Geburtstag der Malteser Migrantenmedizin (MMM) den MMM-Schirmherren Erzbischof em. Dr. Werner Thissen. Diesen Gedanken leben die MMM-Ärzte Dr. Detlev Niebuhr, Dr. Hubertus-Eberhard Zimmermann und Dr. Helgo Meyer-Hamme mit Leib und Seele. Seit 2007 können Menschen ohne Krankenversicherung – und meist auch ohne gültigen Aufenthaltsstatus – immer donnerstags in die Sprechstunde der MMM-Ärzte kommen, die die Ambulanzräume und das Labor des Marienkrankenhauses mit nutzen können. Für diese unkomplizierte Unterstützung bedankte sich Damm herzlich bei Geschäftsführer Werner Koch. Die MMM Hamburg hat in den vergangenen zehn Jahren über 2.300 Patienten aus 75 Herkunftsländern mit insgesamt rund 4.300 Konsultationen geholfen. Etwa 50 niedergelassene Ärzte aus allen Fachrichtungen helfen oftmals ehrenamtlich bei der Versorgung. Dr. Meyer-Hamme schilderte die Motivation für dieses Ehrenamt: „Ich möchte mich bei den Patientinnen und Patienten bedanken, die uns ihr Vertrauen über all die Jahre geschenkt haben und die uns so viel zurückgeben. Es tut uns allen sehr gut, diese Arbeit zu machen.“ Nach zehn Jahren wurden sein Kollege Dr. Zimmermann und seine Ehefrau Brigitte, bei MMM als Sprechstundenassistentin immer dabei, in den Ruhestand verabschiedet. | *ti*